

Bayerischer Uhrmacher-Landesverband

Am 5., 6. und 7. Juni findet in Bamberg im Gesellschaftshaus „Concordia“ unser diesjähriger Verbandstag mit folgender Tagesordnung statt:

5. Juni. Nachmittags 2 Uhr: Nichtöffentliche Sitzung der erweiterten Vorstandschaft unter Teilnahme der Kreisverbandsvorsitzenden. Gleichzeitig Zusammentritt der Lehrlingsarbeitenprüfungskommission. — Abends 7 Uhr: Tagung der bayerischen Uhrmacher-Optiker. 1. Begrüßung, 2. Bericht über die Versammlung des WOG in Eisenach, 3. der Verteidigungskampf des Uhrmacher-Optikers und 4. die Selbstbelieferung der Krankenkassen und deren Bekämpfung (Brandt, Geschäftsführer des WOG Berlin), 5. Beschlüßfassung über den Anschluß an den WOG. — Abends 8 1/2 Uhr: Begrüßungsfeier mit musikalischer Unterhaltung in der „Concordia“.

6. Juni. Vormittags 10 Uhr: Landesverbandsverhandlungen. A) Begrüßungen. B) 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht und -prüfung, 3. Hilfskasse, 4. Bericht über das Verbandsorgan, 5. Berichte der Kassenprüfer, 6. Entlastung, 7. Aufstellung des Haushaltsplanes für das kommende Geschäftsjahr, 8. Wahl des nächsten Tagungsortes. C) Anträge der Vorstandschaft: 1. Stellungnahme zum Entwurf einer Einheitssatzung für die dem Zentralverbände angeschlossenen Unterverbände. 2. Unsere Fachvereinigungen wollen allen Finanzämtern Sachverständige für Gewerbesteuerangelegenheiten vorschlagen. 3. Getragene Uhren usw. müssen in den Schaufenstern als solche bezeichnet werden, damit der Laie sie als „nicht neu“ erkennen kann. 4. Der Zentralverband wolle auf eine Abänderung der Gewerbeordnung in dem Sinne dringen, daß der Verkauf und das Auspielen von Uhren auf Jahrmärkten sowie das Hausieren von Großuhren verboten ist. 5. Junggehilfen ohne Gesellenprüfung sollen nicht eingestellt werden. 6. Unsere Innungen sollen Zwischenprüfungen (Jahresprüfungen) für Lehrlinge einführen. D) Anträge der Kreisverbände, Bezirks- und Ortsvereine: 1. Würzburg: Neuregelung der Beiträge zum Zentral- und Landesverband. 2. Oberbayern-Südost: a) Einführung eines einheitlichen Mahnformulars zum Innungsbesuch. b) Uhrmacherreklame durch den Rundfunk. 3. Oberfranken: a) Stellungnahme gegen die Abschaffung der bisher unseren Fache entnommenen Konfirmations- und Firmgeschenke. b) Verbot des Gewerbebetriebes durch pensionierte Beamte. 4. München: a) Der Zentralverband wolle durch seinen Wirtschaftsausschuß Einfluß auf die Mittelstandsgesetzgebung anstreben. b) Uhrmacherreklame durch Rundfunk- und Lichtbildervorträge mit Hilfe des Zentralverbandes. E) Neuwahl der gesamten Vorstandschaft. F) Berichte und Vorträge. 1. Gegenwärtige Wirtschaftslage, unlauterer Wettbewerb, Zukunftsaussichten. Die Centra-Uhr. (Verbandsdirektor König, Halle a. S.) 2. Mißstände und praktische Erfahrungen im derzeitigen Geschäftsleben. (Volkert-Nürnberg). 3. Die Lebensinteressen des gelernten Uhrmachers. Verhältnis der Uhrmacher und ihrer Organisationen gegenüber verwandten Berufen. (Kohn-Würzburg.) 4. Idealismus in der Erziehung unseres Nachwuchses. (Vogler-Pasing.) 5. Eignungsprüfungen für Uhrmacher. (Gewerbe-Oberlehrer Gruber Nürnberg.) 6. Bericht über die Arbeitsausstellung 1926. (Inkoferer-Regensburg.) 7. Nervöse Uhrmacher. (Lechner-München.) 8. Konkurs der Präzisionsuhrenfabrik Glashütte. (König-Halle, Volkert-Nürnberg.)

Abends 7 1/2 Uhr: Festabend mit Konzert, Festspiel „Bernhard Hays“ und Tanz im Festsaal der „Concordia“.

Für die Damen am Sonntag, den 6. Juni, vormittags 10 Uhr: Morgenspaziergang in den Hain (Frühkonzert). Nach dem Mittagstisch: Spaziergang zum Michaelsberg, Kaffeetafel.

Am Montag, den 7. Juni, vormittags 9 1/2 Uhr, findet eine Besichtigung der hervorragendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt unter gruppenweiser Führung durch Bamberger Kollegen statt. Sammelpunkt „Concordia“. Mittagessen auf dem Michaelsberg. (Schönster Aussichtspunkt.) Nachmittags und abends Spaziergang über die Remis-Sternwarte zur Altenburg (Kaffee), Abstieg nach Ausflugsort Bug; zu Schiff Rückfahrt zur festlich beleuchteten „Concordia“ und gemütliches Beisammensein dortselbst. Dienstag, den 8. Juni: Ausflug nach Koburg mittels Eisenbahn, bei genügender Beteiligung. Gegebenenfalls mit Reichspost-Gesellschaftsauto. (Einbezug von Vierzehnheiligen möglich.) — Urlauber können einen Ausflug in die Fränkische Schweiz anschließen. Zum Besuch des Verbandstages ladet herzlichst ein
Der Vorstand.

Hildburghausen. (Vereinigung Werra-Feldatal.) Versammlung am 13. Juni, mittags 12 Uhr, im „Gasthof zum Hirsch“ in Igelshieb. Abends 7 Uhr Abfahrt mit dem Postauto nach dem Fröbelturm bei Oberweißbach und Uebernachtung dort. Am anderen Morgen Besichtigung und Fahrt mit der Bergbahn. Um rege Beteiligung wird gebeten. Teilnehmer am Essen und Uebernachten möchten dies dem Kollegen Henkel (Neuhaus) mitteilen.
Saam, Schriftführer.

Hildesheim. (Zwangsinnung.) Am Sonntag, den 6. Juni, 11 Uhr vorm., findet in „Hotopps Hotel“ eine Innungsversammlung statt. Tagesordnung wird bei Beginn der Versammlung bekanntgegeben. Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein mit Damen. Die auswärtigen Kollegen werden gebeten, mit ihren Damen recht vollzählig zu erscheinen. I. A.: P. Holbe, Schriftführer.

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am

5., 6. u. 7. 6. in Bamberg	15. 6. in Bärwalde
5. bis 7. 6. in Pirna	20. 6. in Schneidemühl
6. 6. in Hildesheim	20. 6. in Einbeck
6. u. 7. 6. in Potsdam	20. 6. in Altenburg
8. 6. in Magdeburg	26. u. 27. 6. in Halberstadt
13. 6. in Hildesheim	27. 6. in Hameln
13. 6. in Igelshieb	27. 6. in Hindenburg
13. u. 14. 6. in Neuhaus a. Rennw.	27. 6. in Meiningen
14. 6. in Belgern	27. u. 28. 6. in Görlitz

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Göfingen. (Zwangsinnung.) Die nächste Versammlung findet am Sonntag, den 20. Juni, vormittags 10 1/2 Uhr in Einbeck, Restaurant Brodhaus, statt. G. Teuteberg, Obermeister.

Magdeburg. Am Dienstag, den 8. Juni, findet im Artushof die Monatsversammlung der Magdeburger Kollegen statt. Da dies die letzte Versammlung vor dem Unterverbandstag ist, wird um rege Beteiligung gebeten. Paul Würdig, Schriftführer.

Torgau. (Zwangsinnung Elbe-Mulde.) Am Montag, den 14. Juni, vormittags 9 3/4 Uhr, findet die Vierteljahrsversammlung in Belgern, im „Hotel goldener Engel“, statt. Tagesordnung: Protokoll der letzten Sitzung. Wichtige Eingänge. Unterverbandstag der Provinz Sachsen. Reichstagung. Verschiedenes. Die Kollegen werden ersucht, die Frühzüge bis Torgau zu benutzen, da im Anschluß daran pünktlich um 9 Uhr vormittags ab Bahnhof Torgau gemeinsame Fahrt nach Belgern erfolgt. Zu einer regen Beteiligung laden besonders noch ein die Kollegen aus Belgern.

I. A.: A. Otto, Schriftführer.

Baer. (Zwangsinnung.) Versammlung am 17. Mai. Anwesend 15 Mitglieder. Obermeister Meese eröffnet. Neuan gemeldet hat sich Kollege W. Heiß. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt. Betreffend der Auswirkung des Plakats „Schenkt Uhren“ und die weitere Stellungnahme zu dem Ausbau der Reklame gab Herr Obermeister Meese einen klaren Bericht. Alsdann wurde noch über die in Nr. 19 der UHRMACHERKUNST beschriebene Propaganda „Reise nur mit Reiseuhr“ im einzelnen gesprochen und die Richtlinien hierzu verlesen. Den Bericht über den Obermeistertag gab der Kollege Austermann. Den Bericht über die Vollversammlung erstattete der Geschäftsführer. Nach eingehender Aussprache hierüber wurde mit allen gegen eine Stimme beschlossen, ab 1. Juli pro Mitglied 40 Pf. an Beiträgen mehr zu zahlen. Dieses Geld soll alsdann für den Bau bzw. Kauf eines eigenen Hauses verwendet werden. Im Anschluß hieran verbreitete sich der Geschäftsführer über die inzwischen stattgefundenen Sitzungen bei der Handwerkskammer Vestischen Innungsausschüssen, die unternommenen Schritte zur Belebung des Baumarktes, die Beschäftigung der Erwerbslosen mit produktiver Arbeit, die Verhandlungen über die Neugestaltung der Berufsschulbeiträge, den augenblicklichen Stand der Etsatsverhandlungen der Stadt, die Auswirkungen der Lohn- und Gewerbesteuer, die Verteilung der Sparkasseneinlagen, Durchschnittsverdienstsätze bei der Einkommensteuer, Fallen der Luxussteuer, die Herabsetzung der Umsatzsteuer auf 75 Pf., sowie die Wichtigkeit einer geordneten Buchführung. Aus all dem ergibt sich, daß innerhalb der Organisation reges Leben herrscht und diese nicht nachläßt, die Interessen des gesamten Handwerks zu vertreten.

Magdeburg. (Zwangsinnung.) Versammlung am 26. April. Obermeister Kollege Meyer eröffnet. Anwesend 106 Kollegen. Die Niederschrift der Januar-Versammlung wird verlesen und mit einer kleinen Abänderung genehmigt. Kollege Beist legt gegen die Beschlüsse der von ihm nicht besuchten Versammlung Protest ein und will sich bei der Aufsichtsbehörde darüber beschweren. Ueber den Punkt „Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe“ entspinnt sich eine lebhafte Aussprache. Die Kollegen, welche auf dem Dorfe und in kleinen Städten wohnen, sind für die Sonntagsarbeit, die andern Kollegen sprechen dagegen. Kollege Schaarschmidt gibt Bericht über die Gehilfenprüfung. Es sind 5 Lehrlinge geprüft, welche sämtlich bestanden. Ferner macht Kollege Schaarschmidt bekannt, daß die neuangestellten Lehrlinge zur Stammrolle angemeldet werden müssen. Ein Antrag, die einzelnen Resultate der Prüfungen nicht mehr bekanntzumachen, wird abgelehnt. Hierauf wird Herr Stadtrat Berner als Aufsichtsperson des Magistrats vorgestellt. Obermeister Kollege Meyer verliest den geänderten § 15, welcher lautet: „Jedes Mitglied, welches 1. der Innung auf Grund des § 4 angehört, 2. der Innung freiwillig angehört, hat vierteljährlich einen festen Beitrag von 4 Mk. zu zahlen. Der Beitrag erhöht sich für Mitglieder, deren Betriebskapital 5000 Mk. übersteigt, um 100%, und deren Betriebskapital 12000 Mk. übersteigt, um 200%. Der Beitrag kann ermäßigt werden für Mitglieder, die ein Arbeitsgeschäft betreiben und deren Betriebskapital einen Wert unter 500 Mk. hat, um 25%. Die Innungsversammlung kann beschließen, von welcher Altersgrenze